

Nr. **XIX. GP-NR**
601 /J
1995 -02- 13

ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner und FreundInnen

an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend die Finanzierung der Brennereisenbahn-Planungsgesellschaft

Am 30.1.1995 hat der Tiroler Landeshauptmann Weingartner in einem Hearing zur Gründung der Brennereisenbahn-Gesellschaft Stellung genommen. Er kam dabei auf eine Zusage des Verkehrsministers betreffend die Garantierung der von Weingartner auf ca. 800 Millionen Schilling geschätzten Planungskosten für dieses 30 Mrd. Projekt zu sprechen. Konkret spricht sich Dr. Weingartner für die rasche Detailplanung des Abschnittes Radfeld-Baumkirchen aus, deren Kosten er auf 15-28 Mrd. öS schätzt (andere Schätzungen gehen von höheren Summen aus). Jedenfalls ist es realistisch, anzunehmen, daß bei einem derartigen Jahrhundertprojekt die Planungskosten-Schätzung mit 5 % eher niedrig angesetzt ist und jedenfalls mit 1 Mrd. öS, vielleicht aber auch mit 2 Mrd. gerechnet werden muß.

Landeshauptmann Weingartner hat es als sicher dargestellt, daß der Bund insoweit die Garantien für die Planungskosten übernimmt, als nicht - von ihm dringend erhoffte - private Investitionsmittel eintreffen.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten nachstehende

Anfrage

an den Bundesminister:

1. Welche Finanzierungszusagen betreffend die Brennereisenbahn-Planungsgesellschaft haben Sie der Tiroler Landesregierung gemacht? Wurde dafür das Einvernehmen mit dem Finanzminister hergestellt?
2. Welche definitiven Zusagen für private Finanzierungen sind Ihnen bekannt?
3. Welche EU-Förderungsmittel sind Ihres Wissens dafür verfügbar?
4. Haben Sie für die Verwirklichung des Baues Mittel in der Budgetvorschau des Finanzministers gesichert?